

von seinem hiesigen Besuch nichts mitteilen konnte. In Kriegsrechnungen des Rats von 1761 finden sich z. B. folgende Ausgabenbuchungen:

- 3 Thlr. Johann Sittnern von Stöbnig Fuhrlohn vor Sand zu fahren, da Ihro Maj. der König von Preußen hierdurch gegangen, den 17. Martij 1761.
- 3 Thlr. Andreas Grük vor dergleichen Sandfuhr den 17. Martij 1761.
- 4 Thlr. Frau Stadtrichter Bogelin vor Eine Eltr. Holz in des Königs von Preußen Küche den 17. dito a. c.
- 4 Thlr. Maria Sophia Nießschin vor Eine Claffter hart Holz bei Ankunft Sr. Majestät Königl. Preuß. Küche ben H. Kochen. 16. Martij 1761.

Das Tagebuch lautet:

1756.

Den 26. August. Als der hier in Garnison liegende Obristlieutenant von Wolfersdorf, Ordre, sich marschfertig zu halten und auf der Hut zu seyn, empfangen hatte; so ließ er die Schlagbäume bey der Stadt herstellen, auch spanische Reuter dies- und jenseits der Brücke, und an das grimmiſche Thor setzen; nicht weniger Posten ausstellen; des Nachts aber ward ein Biquet mit einem Lieutenant und 30 Mann auf die Brücke ausgestellt.

Den 28. August giengen 3 sächsische Regimenter Cavallerie und Infanterie hier durch, und nach Dresden zu; sie erhielten Quartier auf denen Dörfern.

Den 29. Aug. marschirten die beyden hier stehenden Compagnien des Fürst Lubomirsky Regiments, des Obristlieutenants von Wolfersdorf, und des Hauptmanns von Adlerstein, hier ab, und nach Döbeln.

Den 3. Nov. kam das erste preuß. Ausschreiben, daß der Leipziger Krenß den 16. Nov. 1735 Recrouten abgeliefert haben sollte.

Den 14. Nov. marschirte das preuß. Leib-Cuirazierregiment unter den Generalmajor von Ratt, hier durch und den 15. Nov. das Schönauische Cuirazierregiment.

Den 16. Nov. wurden 2 Schwadronen von Bayreuth. Dragoner an 350 Mann und 400 Pferden hier einquartirt. Sie hatten Rasttag und rüdten erstlich den 18. Nov. wieder aus.

Den 4. und 5. December wurden die ersten Recrouten für die preußische Armee auf dem Amte und Schloße ausgehoben. Das ganze Amt sollte 164 Mann stellen.

Den 8. Dec. ward befohlen, 24 zweymännische Betten, Ober- und Unterbetten, Pfühle und Ueberzüge zu schaffen, und 15 mußten wirklich abgeliefert werden.

Den 15. Dec. kam das Leib-Cuirazierregiment aus denen Winterquartieren hieher. Der Obriste von Schmettau blieb mit 4 Schwadronen hier über Nacht, und marschirte den 16. Dec. nach Waldheim.

Den 25. Dec. als zu Mittage in der Kirche gelautet ward, kam dies Regiment wiederum zurück, und blieb der Obriste mit zwey Schwadronen in der Stadt; den folgenden